

Gemeindebriefkritiken auf einen Blick

JETZT online blättern!

Wir haben Ihren Gemeindebrief bewertet

Kritiken aktuell

- Elze | 7,0
- Helmstedt | 6,0
- Moringen | 6,0
- Pöppelndorf | 6,0

Kritiken nach Ort sortiert

- A | Althelmstedt | 6,0
- B | Bad Bramstedt | 6,0
- C | Cuxhaven | 6,0
- D | Dithmarschen | 6,0
- E | Elmhorn | 6,0

Wo werden die pfiffigsten Gemeindebriefe gestaltet? Wer hat die besten Noten? Wer ist Klassenprimus? Wo gibt's Vorbildliches zum Nachahmen? Unsere neue, interaktive Karte mit den Gemeindebriefkritiken der letzten Jahre gibt Auskunft.

www.kritiken.gemeindebrief.de

Von „A“ wie Althelm im Alb-Donau-Kreis bis „W“ wie Winsen im Landkreis Harburg: 72 Rezensionen aus unserer beliebten Rubrik „Gemeindebriefkritik“ sind nun online und dürfen fleißig geklickt werden. Und Monat für Monat werden es mehr. Die Gemeindebriefe sind alphabetisch sortiert – und nach Noten. Einfach mit dem Mauszeiger klicken und die Großansicht der Rezension zum Lesen aufrufen. Viel Spaß!

PRAXIS GEMEINDEBRIEFKRITIK

Mammutbrief ganz modern

Pfarrverband Schöppenstedt Süd verwöhnt seine vier Gemeinden mit 80 Seiten Inhalt

Gemeindebriefkritik NOTE 1- stark gut

Kirche.Wir

Der Gestaltung der tragfähigsten jungen Gemeindeformen tolle Ansätze gelungen.

Leser: Die Niedertrachten arbeiten in einem einfachen Konzept, doch das passt. Ist schön strukturiert und prägnant. Die Überschriften werden aufällig und groß gesetzt. Der Text ist auch am Laientexten. Bilder, die die vier Gemeinden bei einem Besuch und dem gibt es den guten Seiten. Demnach ist die Farbe eingetragene. Die zweite Seite ist gut gestaltet. In der dritten Seite ist der Inhalt gut strukturiert. Die vierte Seite ist gut gestaltet. Die fünfte Seite ist gut gestaltet. Die sechste Seite ist gut gestaltet. Die siebte Seite ist gut gestaltet. Die achte Seite ist gut gestaltet. Die neunte Seite ist gut gestaltet. Die zehnte Seite ist gut gestaltet.

Tipps: Die Niedertrachten wollen kein in den 80 Seiten. Demnach ist die Farbe eingetragene. Die zweite Seite ist gut gestaltet. In der dritten Seite ist der Inhalt gut strukturiert. Die vierte Seite ist gut gestaltet. Die fünfte Seite ist gut gestaltet. Die sechste Seite ist gut gestaltet. Die siebte Seite ist gut gestaltet. Die achte Seite ist gut gestaltet. Die neunte Seite ist gut gestaltet. Die zehnte Seite ist gut gestaltet.

Stärke: Die Niedertrachten wollen kein in den 80 Seiten. Demnach ist die Farbe eingetragene. Die zweite Seite ist gut gestaltet. In der dritten Seite ist der Inhalt gut strukturiert. Die vierte Seite ist gut gestaltet. Die fünfte Seite ist gut gestaltet. Die sechste Seite ist gut gestaltet. Die siebte Seite ist gut gestaltet. Die achte Seite ist gut gestaltet. Die neunte Seite ist gut gestaltet. Die zehnte Seite ist gut gestaltet.

Schwächen: Die Niedertrachten wollen kein in den 80 Seiten. Demnach ist die Farbe eingetragene. Die zweite Seite ist gut gestaltet. In der dritten Seite ist der Inhalt gut strukturiert. Die vierte Seite ist gut gestaltet. Die fünfte Seite ist gut gestaltet. Die sechste Seite ist gut gestaltet. Die siebte Seite ist gut gestaltet. Die achte Seite ist gut gestaltet. Die neunte Seite ist gut gestaltet. Die zehnte Seite ist gut gestaltet.

Beispielhaft mit Kuse

Wer kein Magazin, aber einen guten, soliden Gestaltungswillen, guckt nach Frankfurt-Nied

Titel: Evangelisch in Nied
 Auflage: 1.000 Exemplare
 Umfang: 24 Seiten
 Ausgabe: 4x im Jahr
 Format: DIN A5
 Verteilung: evangelische Diakonien
 Jahreszeit: 4.000 Euro



28 3/2019

Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

» Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe böt von Fakten, Sünden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungswiese, Umfang, Format, Empfänger und Jahreszeit.

Soll auch der **Gemeindebrief** veröffentlicht werden?

Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main

Geniale Randspalte

Evangelische Kirchengemeinde Hochdahl präsentiert ein nachahmenswertes Layout

Titel: Gemeindebrief
 Auflage: 4.000 Exemplare
 Umfang: 40-56 Seiten
 Ausgabe: vier im Jahr
 Format: DIN A5
 Verteilung: an alle Gemeindeglieder
 Jahreszeit: 6.000 Euro

Titel: Das es vorweg zu erwähnen: Der „Gemeindebrief“ aus Hochdahl, dem größten Stadtteil der Stadt Erkrath im nordrhein-westfälischen Kreis Mettmann, verdient insgesamt die Note „Sehr Gut“ – doch der Titel ist leider die schwächste Seite des 56-seitigen Heftes und wird in der Einzelwertung lediglich die in der Einzelwertung lediglich ein „Ausreißer“ erhalten. Warum? Fairer Handel ist unbestritten ein wichtiges Thema. Drei Reispa-

„Gemeindebrief“ verbindet sich mit kleiner Schrift. Das Titelthema genügt großer Buchstaben. Die Gestaltung ist nicht gelungen.



16 3/2019



ckungen aus dem Eine-Welt-Laden sind mit als Illustration auf Seite 1 allerdings zu weit entfernt von den Menschen, um deren Konsumverhalten es ja geht. Als Titelthema wirkt dieses Arrangement auch nicht einnehmend und hat auf den ersten Blick mit dem Titel nichts am selben gewöhnlich ein Bild aus dem Gemeindeleben zum Beispiel noch bis gar nicht zu sehen. Schade.

Die blauen Querhölzer nehmen die Hauptfarbe des Titelthemas harmonisch auf. Sie ergeben das Gesamtbild aber unruhiger, da die Textzeilen nicht mehr frei stehen können. Vorschlag: Die unten den Text „negativ“ (also in Weiß) platzieren. „Gemeindebrief“ untersteck sich als Mischstrich unter dem Gemeindeglieder. Das sollte man rasch ändern und den Namen größer und prägnanter platzieren. Hier handelt es sich immerhin um eine aussagekräftige und zugewandte Ansprache des Ablesers.

Layout: Einfach klasse, was Layouter Jürgen Treiber hier angestellt hat: Der einseitige Spiegelbau mit 8,3 Zentimeter Breite – und der Rest fungiert als Magnifolien am Außenrand, der Zusatzfunktion enthält und eine Spielweise für Zitate, Texte, Querweisse, Kontakte, Bilder und Termine ist.

Die Rubriken folgen einem prägnanten Farbsystem und bieten eine tolle Orientierung. Überschriften und Zwischenüberschriften sind ebenfalls farbig. Ein nachahmenswertes, vorzügliches Gemeindebrief-Layout.

Bilder: Viele Fotos, tolle Ausschnitte, aber Druckqualität – bis hin zu einem wechselliebenden Bilderbogen, zu allem op. Doch Menschen aus der Gemeinde sucht man vergebens. Nur die Hauptamtlichen sind auf Seite 54 als Porträtfoto plus Telefonnummer zu sehen.

Der Tipp: Vielleicht liegt es mir an der speziellen Thematik des Gemeindebriefes, dass er zu wenig die „Gemeinschaft“ – Konkrete Prozesse, und der bildliche Reiz zur Verantwortung für die Schöpfung – und der bildliche Reiz zur Gemeinschaft abseits des Gemeindeglieders. Wer soll sich „Engagement“ fühlen? Die Kür in Layout und Gestaltung ist „1+“, in der Pflicht (Gemeindebrief) facht der „Gemeindebrief“ leider ab.

Stefan Letz



Schön, wenn man eine Magnifolien am Außenrand hat, aber in dieser Hinsicht für kleine Fotos, Textzeilen, Zitate und vieles mehr.

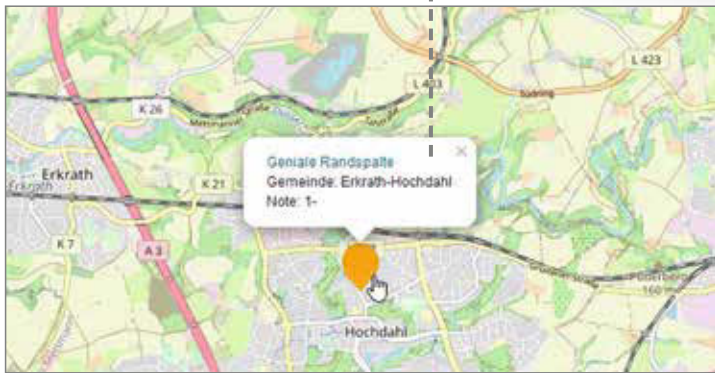
Warum nicht noch eine Bildreihe aus Bild platzieren? Das wirkt und macht Augen die Packungen an sich dürfen noch dazu ruhig Bilder machen (rechte Seite). Die Bildreihe weichen doch viel mehr aufwärts aus.

3/2019 17

Kritik gefällig?

Wenn Sie ein paar Expertentipps für Ihren Gemeindebrief möchten und mit einer Veröffentlichung einverstanden sind, schicken Sie uns bitte zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes zu. Nicht vergessen: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang und Format.

Anschrift: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main.



Der Ton macht die Musik.

Steffens Systems → Beste Sprachverständlichkeit → Optimale Klangqualität



Wir sorgen dafür, dass Ihre Worte, Musik und Gesang wieder Gehör finden! Unsere Experten für Beschallungstechnik in sakralen Räumen beraten Sie gerne.

Tel. 0221 591095 | info@steffens-systems.de | www.steffens-systems.de



Martinskirche, Kassel

Mit unseren **Aktiv-Schallstrahlern der EVO-Serie** konnte eine hervorragende Sprachverständlichkeit im Kirchenraum erreicht werden.